

Tagesordnung für die 17. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 26. 1. 2019 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 312-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Frau Watanabe (XIII - XIX)

Ausländer

- I. Protokoll.....(12.30)
- II. Eröffnung
- 5 III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Alle sind da! B. Zuhörer: — C. Vertreter: —
- IV. Gäste A. europäischer Gast: — B. japanischer Gast: —
- V. Fragen zur Tagesordnung.....(12.35)
- VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen(12.45)
- 10 A. Vorsitzende für den 30. 3. 2019 (Vorschlag: **Herr Nasu** und **Frau Uesugi**)
- B. Themen für den 23. 3. (**Herr Baba** und **Frau Kimura**)
- C. Informationen für den 16. 3 (**Frau Watanabe** und **Herr Satō**)
- D. Methoden für den 9. 3. (**Herr Ishimura** und **Frau Uesugi**) E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen(13.00)
- 15 A. über Japan B. über Europa
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (Berichte über Japan usw.).....(13.05)
- A. 9-03 „Japanische Höflichkeit und Verhalten im Alltag“ (6 Seiten, besonders in Seite 3) von FrI. Teruko NAGANO (1980)
- B. 9-11 „Schwierigkeiten mit Ausländern“ (2 Seiten) von FrI. Akiko KOMEIJI (1983)
- C. 9-16 „Die Einstellung zu Ausländern“ (2 Seiten) von FrI. Naoko KANNO (1990)
- 20 D. ein Bericht von Frau Tsugita: Eine ehemalige Teilnehmerin, Frau Tsugita, hat am 29. Januar 2018 geschrieben:
- „Seit 4 Jahren arbeite ich als Assistentin in der Firma meines Mannes. Wir importieren Produkte von deutschen Herstellern für Labore in Japan und anderen asiatischen Ländern. Im Zusammenhang mit Deutschland und Japan zu arbeiten ist nicht leicht, obwohl ich bei Ihren Samstagseminaren viel darüber erfahren habe. Das ist aber gleichzeitig sehr spannend. Viele japanische Kunden erwarten von den deutschen Kunden Perfektion. Der deutsche Kunde arbeitet für uns ernsthaft, solange
- 25 er die Arbeit in seiner Arbeitszeit erledigen kann. Sie machen keine Überstunden, wie wir das auch schon im Samstagseminar gesagt haben. Das Gesetz verbietet Überstunden. Nur der Chef arbeitet immer. Und viele Angestellte nehmen ihren Urlaub, ohne uns das vorher zu sagen, ja, uns das vorher zu sagen, hätte sowieso keinen Sinn, weil während ihres Urlaubs niemand als ihr Vertreter ihre Arbeit übernimmt. Wir müssen einfach abwarten, bis der Angestellte zurückkommt. Mein Mann und ich haben uns daran schon gewöhnt, aber unsere japanischen Kunden akzeptieren das nicht.
- 30 Wenn der Kunde im Labor arbeitet, versteht er die Situation ein bißchen. Sie denken international und verstehen, was da passiert. Aber wenn der Kunde ein Angestellter einer großen japanischen Handelsgesellschaft ist, ist es wirklich schwer, ihm die deutsche Arbeitssituation zu vermitteln, aber das ist auch meine Aufgabe.“
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema(13.10)
- 1.) **Herr Nasu** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik(13.10)
- 35 5.) **Frau Watanabe** (2') 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik(13.20)
- XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel(13.30)
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen: „Haben Sie in Japan schon mal einen Ausländer angesprochen? Warum? Auf englisch?“, „Hat Sie in Japan schon mal ein Ausländer angesprochen? In welcher Sprache? Was hat er gesagt oder Sie gefragt?“, „Haben Sie ausländische Kollegen? Haben Sie manchmal Schwierigkeiten mit ihnen? Wann?“, „Was denken Sie dabei und wie reagieren Sie darauf, wenn sich ein ausländischer Arbeitskollege nicht verhält, wie das in Japan üblich ist? Ärgern Sie sich?“, „Haben Sie ausländische Bekannte, die in Japan leben? Wie lange sind sie schon in Japan? Können sie Japanisch? Was für Einstellung haben sie zu Japan und den Japanern? Wie finden Sie das? Warum?“, „Haben Sie als Kind Ausländer gesehen? Wie oft? Woher waren sie gekommen? Wie haben Sie das erkannt? Haben Sie ihnen etwas nachgerufen? Was?“, „Interessieren Sie sich außer Deutsch auch noch für andere Fremdsprachen? Warum?“, „Haben Sie mal im Ausland gelebt? Was für Schwierigkeiten hatten Sie da? Haben Sie sich da mal als Ausländer benachteiligt gefühlt? Hatten Sie mal als Ausländer Vorteile?“, „Wollten Sie mal nach Deutschland emigrieren? Warum? In welchen Ländern würden Sie gerne leben? In welchem am liebsten? Warum?“, „Wohnen Ausländer bei Ihnen in der Nähe? Grüßen sie Sie auf Japanisch?“, „Hatten Sie mal eine chinesische Familie als Nachbarn? Haben Sie mal mit ihnen Schwierigkeiten gehabt?“, „Haben Sie mal mit Ausländern, die in einem Supermarkt an der Kasse arbeiten, Kommunikationsschwierigkeiten gehabt?“

Oder in einem Restaurant? Was haben Sie da gemacht?“, „Wären Sie dagegen, wenn in der Klasse Ihrer Kinder auch 10 ausländische Schüler wären? Warum?“, „Was für Berufe sollten Ausländer in Japan ausüben dürfen? Warum?“, „Was für eine Einstellung hatten Sie zu Ausländern, als Sie 8 Jahre alt waren? Und jetzt?“, „Was sagen Sie dazu, daß es Länder gibt, in denen man Menschen aus anderen Ländern ins Land holt, um mehr produzieren und exportieren zu können? Was bedeutet das für die Länder, aus denen sie kommen?“, „Finden Sie es gut, daß viele Ausländer nach Deutschland kommen, um Geld zu verdienen? Und nach Japan?“, „Was sagen Sie dazu, daß die japanische Regierung will, daß noch mehr ausländische Touristen nach Japan kommen?“, „Was sagen Sie dazu, daß manche ausländischen Sportler Japaner werden, um in die japanische Nationalmannschaft aufgenommen zu werden?“, „Was sagen Sie dazu, daß manche Ausländer mehr über japanische Kultur und Traditionen wissen als viele Japaner?“, „Was sagen Sie dazu, daß beim japanischen Ringkampf viele Ringkämpfer Mongolen sind? Wie finden Sie es, daß sie ziemlich gut Japanisch sprechen?“

A. ohne Rollenspiel

1.) 1. Interview (4'): **Herr Baba** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer).(13.30)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Uesugi** interviewt **Frau Hata**(13.40)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. In der Nähe gibt es viele Häuser, die fast genauso aussehen. Da wohnen viele Europäer und Japaner, aber keine Asiaten. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') : Herr Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Watanabe** (Interviewerin).(13.50)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satō**(14.00)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel(14.10)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Da sind die einzigen Ausländer Dänen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.

Frau Balk sagt, daß sie in Düsseldorf mal einer Pakistanerin Deutschunterricht gegeben hat. Sie denkt, jeder kann etwas für Ausländer tun. Frau Honda sagt, daß sie selber nie auf so eine Idee gekommen wäre, aber Yumi will 2020 bei den Olympischen Spielen als Freiwillige etwas für die Ausländer tun. Sie sagt, was Yumi da machen möchte und wie sie sich darauf vorbereitet. Frau Balk sagt, daß viele Deutsche gerne etwas für Ausländer tun und warum.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**).....(14.10)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?))

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satō**) und Frau Honda (**Herr Baba**)(14.20)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk und Herr Honda unterhalten sich inzwischen im Wohnzimmer. Herr Honda sagt, daß bei seinen Eltern in der Nähe jetzt viele Ausländer auf den Feldern arbeiten. Herr Balk sagt, wie das in Deutschland ist. Sie sprechen darüber, was dabei gut ist, wenn Ausländer in der Landwirtschaft, z. B. als Saisonarbeiter, oder in kleinen Betrieben arbeiten, und auch darüber, ob die Ausländer da genug verdienen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Uesugi**) und Herr Honda (**Frau Watanabe**).....(14.30)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4') : Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Frau Hata**)(14.40)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen Teilnehmer nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt.(14.50)

- Beispiele von Themen für die Monologe: Was einer von uns vielleicht gedacht hat, als sich heute morgen in der U-Bahn ein paar Chinesen und ein paar Amerikaner laut unterhalten haben.
- Dabei hat er sich vielleicht daran erinnert,
- daß seine Tochter mal gesagt hat, sie möchte einen Chinesen heiraten.
- 5 - daß seine Frau oft sagt, daß Ausländer besser aussehen als Japaner.
- daß er in Deutschland von Deutschen oft als Chinese angesprochen worden ist.
 - daß er mal in Frankfurt am Main in einer Neubausiedlung eine Hausnummer nicht finden konnte, die Leute, die er danach gefragt hat, ihm aber nicht auf deutsch antworten konnten.
- Und daran gedacht,
- 10 - daß Chinesen an der Ginza sehr viel Geld ausgeben.
- daß sich im Altersheim eine Vietnamesin um ihn kümmern wird.
- 1.) Monolog von **Frau Hata** (3'): **Herr Ishimura** und **Frau Uesugi** (14.50)
- 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (**Frau Hata**) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Frau Watanabe**
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 15 9.) Monolog von **Herr Nasu** (3'): **Herr Satō** und **Frau Kimura** (15.00)
- 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (**Herr Nasu**) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Herr Baba**
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche(15.10)
- Thema A: Kontakt mit Ausländern macht das Leben interessanter. Jeder Betrieb mit mehr als 50 Angestellten sollte
- 20 mindestens 10 % Ausländer einstellen müssen. In der Schule sollten alle Schüler auch noch eine zweite Fremdsprache lernen. Ausländer, die schon länger als 10 Jahre in Japan leben, sollten das Wahlrecht bekommen. Auf jeder Kandidatenliste sollten mindestens 5 % stehen, deren Eltern Ausländer sind oder aus dem Ausland eingewandert sind. In jeder Gemeinde, in
- 25 der mehr als 100 Muslime leben, sollte man eine Moschee bauen müssen. Alle NHK-Sendungen sollten mit chinesischen und koreanischen Untertiteln laufen. Wer sieht, wie sich viele Ausländer benehmen, begreift, wie gut sich Japaner zu
- 30 benehmen wissen. Wenn japanische Schüler erleben, wie schlecht ausländische Schüler in Mathematik sind, können sie stolz auf sich sein und lernen noch mehr. Ausländische Krankenschwestern bringen Abwechslung ins Leben der Patienten und ausländische Pflegerinnen ins Leben alter Leute. Jeder Christ sollte mindestens einen Ausländer als Taufpaten haben
- 35 müssen.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Herr Satō** – E (dagegen): **Herr Nasu**(15.10)
- 30 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Frau Watanabe**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") **Frau Hata** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Frau Kimura** – G (dagegen): **Herr Baba**(15.25)
- 35 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Frau Uesugi**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Herr Ishimura** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 40 Thema B: Nur wer im Ausland gelebt hat, begreift, was Ausländer denken. Wer in Japan ausländische Bekannten hat, macht sich Illusionen, wenn er denkt, daß er versteht, was Ausländer denken. Wer Chinesen kritisiert, wenn er sieht, daß viele chinesische Touristen sich in Japan nicht gut benehmen, sollte selber mal nach China fahren und sich dann dort von Chinesen sagen lassen, wie er sich benommen hat. Im Außenministerium sollte nur beschäftigt werden, wer mehr als 10 Jahre lang im Ausland gelebt hat. Nur wer als Kind viel mit Ausländern zu tun gehabt hat, entwickelt Verständnis für
- 45 Ausländer. In der Schule sollte man im Fremdsprachenunterricht nur ausländische Lehrer haben.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Frau Watanabe** – I (dagegen): **Frau Hata**.....(15.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Herr Nasu**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Satō** 8.) verbessern
- 50 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Frau Uesugi** – K (dagegen): **Herr Ishimura**.....(16.00)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frau Kimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Herr Baba** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 5 XV. Gruppenarbeit (70')(16.20)
- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht.) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVII! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)
- a) „Was für eine Einstellung zu Ausländern haben japanische Kinder? Und deutsche Kinder?“, b) „Finden viele Deutsche es gut, daß viele Ausländer zum Geldverdienen nach Deutschland kommen? Wie war das vor 40 Jahren? (Seit 1960 werden in Spanien und Griechenland, seit 1961 in der Türkei, seit 1964 in Portugal ausländische Arbeiter für deutsche Firmen angeworben.) Wie ist das in Japan?“, c) „Sollten Ausländer in Deutschland so viel verdienen wie Deutsche? Und in Japan?“, d) „Sollten Ausländer in Japan auch als einfache Arbeiter arbeiten?“, e) „Sollte man in Japan mehr Flüchtlinge aufnehmen?“, f) „Sollten Ausländer, die in Japan leben, Japanisch lernen müssen oder schon gut können, wenn sie in Japan arbeiten wollen?“, g) „Sollte der japanische Staat Ausländern, die in Japan leben, auf Staatskosten Japanischunterricht vermitteln?“, h) „Denken Sie, daß es mehr Verbrechen geben wird, wenn viele Ausländer in Japan leben?“, i) „Finden Sie es gut, daß jetzt viele ausländische Touristen nach Japan kommen?“, j) „Was für Rechte und Pflichten sollten Ausländer haben, die seit mehr als 2 Jahren in Japan leben?“, k) „Finden Sie es gut, daß man in Japan nun überall chinesisch und koreanisch und in Deutschland türkisch essen kann?“, l) „Sollte man in Japan nur wenige Ausländer akzeptieren, wenn in Japan doppelt so viele Kinder geboren würden wie jetzt?“, m) „Sollte man in Japan auf Ausländer so wenig Rücksicht nehmen, daß weniger nach Japan wollen?“, n) „Was für Vorurteile haben Japaner gegenüber Ausländern? Und Deutsche?“, o) „Was für Vorteile hat man als Ausländer in Japan und in Deutschland? Und was für Nachteile?“, p) „Sollte man einen Ausländer heiraten?“
- 10 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(17.30)
- 25 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik
- XVI. Podiumsdiskussionen(17.35)
- Vorschläge für die Diskussionen: a') Ausländerfeindlichkeit und Populismus b') ausländische Arbeitskräfte
- c') Ehen mit einem ausländischen Ehepartner d') Rechte als Ausländer e') Menschenrechte für Ausländer
- f') Kommunikationsprobleme sprachlicher (verbaler) und nichtsprachlicher (nonverbaler) Art
- 30 g') Fremdsprachen und die Muttersprache h') ausländische Kinder in der Schule
- i') Auslandsreisen j') Gastfreundlichkeit k') Ausländer in der Werbung l') Religionen
- m') Kindererziehung n') importierte Waren o') Massenmedien p') Vorurteile und Illusionen
- q') Unterschiede bei der Einstellung zu Ausländern zwischen Japanern und Deutschen
- r') Unterschiede bei der Einstellung zu Ausländern zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
- 35 s') Unterschiede bei der Einstellung zu Ausländern zwischen deutschen Männern und Frauen
- t') Woher kommen die Unterschiede?
- 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Nasu**)(17.35)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15'): Frau Balk (**Herr Satō**), **Frau Watanabe** und **Herr Baba**.....(17.40)
- 40 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Frau Balk (**Herr Satō**), **Frau Uesugi** und **Frau Hata**.....(18.05)
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Herr Baba**)(18.30)
- 12.) Kommentare dazu
- 45 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')(18.35)
- Herr Nasu**, **Herr Ishimura** und **Frau Kimura** 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges(19.15)
- XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern(19.20)
- XIX. sonstiges(19.40)
- 50 Tokio, den 19. 1. 2019

Y. Nasu
(Yoshimasa Nasu)

Y. Nasu
(Yoshimasa Nasu) i. A. von Fukuko Watanabe